Bierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11 1/4 Ggr. Infertionegebühr für ben Raum einer fünftheiligen Beile in Petitschrift

11/4 Ggr. raunt

Mittag = Ausgabe.

Berlag von Eduard Trewendt.

Montag den 3. Oftober 1859.

Erpedition: Berrenftrage M 20.

Außerbem übernehmen alle Poft . Unftalten

Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf

Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal

Telegraphische Depesche.

Rom, 1. Oftober. Wie verfichert wird, hat der Papft in Folge ber vom Ronig von Sardinien der bolognefer De: putation gegebenen Antwort, dem fardinifchen Gefandten feine Paffe zugeschickt. (Tel. Dep. der Br. Mont .: 3.)

Telegraphische Nachrichten.

Turin, 29. Septbr. Die Journale veröffentlichen (fo wird bem ,, Nord' telegraphirt) ein Circular des Maires von Turin an feine Rollegen im Ronig reich und in den annettirten Provinzen, so wie an die sardinischen Consuln im Auslande, wegen des Denkmals, welches die Italiener zu Ehren Frankreichs errichten wollen. Man spricht von einem offiziellen Communicate Sardiniens an die Kabinete ber fremben Großmächte bezüglich der Angelegenheiten Mittel

Florenz, 30. Septbr. Auf dem alten Palaste der Großberzoge weben zum Zeichen der vollzogenen Einverleibung Flaggen mit dem savopischen Kreuz. Hundert und ein Kanonenschuß erdröhnt. Die Straßen sind bestaggt.
Bologna, 28. Septbr. Berschiedene Zeitungen haben von Gewaltthä-

Bologna, 28. Septbr. Berschiebene Zeitungen haben von Gewaltthätigkeiten gesprochen, die von Soldaten gegen das Kloster Berucchio begangen worden seine. Wie man dem "Nord" telegraphirt, ist im "Monitore di Bologna" ein beglaubigtes Schreiben der Aebtissin jenes Klosters erschienen, worin diese erklärt, man habe dort nie einen Soldaten zu sehen bekommen.

Kopenhagen, 30. Septbr. In der heutigen Sizung des Reichsraths verlangten neun Mitglieder die Borlesung einer eingereichten Erklärung über die gegenwärtige Situation. Als der Präsident sich weigerte, diesem Begebren zu willsahren, enthielten sie sich dei der nächsten Abstimmung der Abgade ihrer Stimmen, wodurch der Reichsrath ausbürke, vollzählig zu sein. Thomsen und Oldensworth verließen die Bersammlung.

Prenfeu.

Berlin, 1. Oftober. [Umtliche 8.] Ge. fonigliche Sobeit ber Pring-Regent haben, im Namen Gr. Dajeftat bes Konige, allergnabigft geruht: Den Regierunge-Rath Conradi in Munfter jum Dber-Regierunge-Rath; fo wie ben Rreisphpfifus, Canitaterath Dr. Frang ju Reuftettin jum Direktor ber Provingial-Irren-Unftalt ju Rugenwalbe ju ernennen; und dem Saupt-Steueramte-Rendanten Ratere ju Munfter bei feinem Ausscheiden aus dem Staatsdienfte ben Charafter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der Notariats-Randidat Stephan Cramer zu Merzig ift zum Rotar für den Friedensgerichte-Begirf Baldbroel im Landgerichte-Begirte Bonn, mit Unweifung feines Bobnfiges in Balobroel, ernannt

Am Friedrichs-Gomnafium ju Berlin ift dem Oberlehrer Dr. Fleiicher das Praditat "Professor" beigelegt worden.

Der bisherige Provingial = Steuer = Secretar Alexander Frang Beinrich von Budowis ift jum Geheimen revidirenden Ralfulator

Se. fonigl. Sobeit der Pring-Regent haben, im Namen Gr. Majeftat bes Ronige, allergnabigft gerubt: bem Privat: Secretar ber Pringeffin Friedrich Wilhelm tonigliche Sobeit, Freiherr G. von Stodmar, Die Erlaubniß gur Unlegung des von des Konigs der Belgier Dajeftat ihm verliehenen Offigier-Rreuges bes Leopold-Ordens ju ertheilen.

[Militär=Boch en blatt.] Kroseck, Pr.-Lieut. vom 35 Inf.-Regt., unter Beförderung zum Hauptm. und unter vorläufiger Belasiung in seinem Kommando als Adjutant der 26. Inf.-Brigade, in das 7. Inf.-Regt., v. Bussow, Hauptm. vom 24. Inf.-Regt., unter Entdindung don dem Kommando als Adj. dei dem General-Rommando des 8. Armee-Corps, in das 10. Inf.-Regt. veriezt. v. Raddowith, Sec.-Lt. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, als Adjutant zum General-Rommando 8. Armee-Corps tommandirt. Graf v. Oriolla, Generalmajor, Rommandour der 2. Garde-Ravall,-Brigade und mit der Führung der 8. Kav.-Div. deaustragt, von dem Berhältniß als Mitglied der Studien-Kommission der Kriegs-Atademie entbunden. v. d. Mülde, Generalmajor und Kommandeur der zweiten Garde-Insanterie-Brigade, zum Mitgliede der Studien-Rommission der Kriegs-Atademie, v. Budderg, Oberst-Lieutenant vom Kaiser Franz Grenadier-Regiment und mit der Führung des ersten Armee-Corps, v. Berder, Oberst und Inspetteur der Jäger und Schüßen, zum militärischen ments beauftragt, zum Direktor der Divisionsschule des ersten Armessorps, v. Werder, Oberst und Inspekteur der Jäger und Schüken, zum militärschen Direktionsmitgliede der Central-Aurn-Anstalt in Berlin ernannt. v. Ballused, Pr.-Lt. vom 6. Artill.-Regt., als Abjut. zur 2. Artill.-Festungs:Inspektion verssetzt. Cäsarewisch Ricolaus Alexandrowisch, Großsürst und Thronfolger von Außland kaiserl. Hoheit, Rittm. im 3. Ulan.-Regt., zum Ges des 1. Ulan.-Regts. ernannt. Rayser, Sec.-Lt. a. D., früher Bezirks-Feldwebel beim 3. Bat. 8. Regts. als. Sec.-Ekt. hei der Kroninial-Arvaliden-Pannagnie zu Schneibes 8. Regts., als Sec.- Lt. bei der Provinzial-Invaliden-Rompagnie zu Schneidemühl angestellt. Haronsti, Sec.-Lt. a. D. und Zahlmeister 1. Klasse bei dem 2. Garde-Ulan.-Regt., Hoppe, Zahlm. 2. Klasse vom 1. Bat. (Münster) des 13. Landm.-Regts., beiden mit der gesehlichen Bension, der Abschied bewilligt. Frohberger, Sec.-Lt. a. D. und Zahlm. 1. Klasse vom 31. Ins.-Regt., mit der gesehlichen Bension verabschiedet.

Berlin, 1. Oftober. [Die Rechbergiche Rote. - But japanefifchen Erpedition. - Reuwahl.] Bir hatten früher gemelbet, daß die Rechbergiche Rote vom 4. September allen beutschen Regierungen mit Ausnahme der preußischen mitgetheilt worden sei. Mehrere Blätter berichten jest, daß das Aktenstüf in vertraulicher Weise auch zur Kenntniß des Freiherrn v. Schleinig gebracht ist. Hiernach beiternach schleinig gebracht ist. Hiernach beiternach schleinig gebracht ist. Hiernach schleinig schleinig gebracht ist. Hiernach schleinig schleinig schleinigen Botern Boote ver Willieben Speigen ber Seislich von den Spiegen der Bedieben der Behörden begrücht werden wird, wie eine Boote ver Fölligen der Behörden begrücht werden Boote ver Fölligen der Behörden bernachten. Auf Generach werden und in die Geschlichen Begebrungsgebaue übernachten. Auf dem Begebrungsgebaue übernachten. Auf dem Begebrungsgebr "befremdlichen Inhalt" jener Note geaußert habe, fo ift die Beftatigung wohl abzumarten. (Bie die ,, R. Dr. 3." wiffen will, betrifft bie preu-Bifche Rudantwort nur Die form elle Seite ber öfterreichifchen De: Defche, ohne auf die Frage der Bundesreform einzugeben.) - Daß ber Bergog von Gotha, wie ebenfalls mehrfach mitgetheilt wird, die ihm von dem wiener Minifter ertheilte Genfur bereits gebub: rend gurudgewiesen babe, ift mohl nicht gu bezweifeln.

Die preußische Erpedition nach Japan ift auf ein fleines hemmniß gestoßen. Es ift febr zweifelhaft geworben, ob herr v. Richthofen bie Führung übernehmen wird. Nachdem er Diefelbe bereits angenommen hatte und die Cache befinitiv erledigt ichien, erhoben fich Umftande, die, wie es beißt, ju einer Ablehnung feinerfeits geführt haben.

Aus Bechingen wird uns mitgetheilt, daß bei der am 29. September erfolgten Reuwahl eines Abgeordneten an Stelle Des Dberamtmanns v. Frant, ber fein Mandat niedergelegt bat, ber Randidat der liberalen Partei Kreisgerichtsrath Dopfer zum Abgeordneten erwählt von Köln, vom Bayenthurm bis zur Frohngasse, und namentlich der neuen Brücke. Beenfalls mehr Raum gewinnen, wastend die Geneigt ift, ihm im außersten Orient eine imposante Entsaltung seiner worden ist.

Friedrich begab fich beute Mittag nach Schloß Sanssouci, um Ihren Majeftaten einen Befuch abzustatten.

Der Cafaremitich Nikolaus Alexandrowitich, Großfürft und Thronfolger von Rugland faiferl. Sob., bisher Rittmeifter im 3. Ulanen-Regiment, beffen Chef Ge. Maj. der Raifer von Rugland ift, murbe am Tage feiner feierlichen Mundigfeits-Grtlarung (20. Sept.) jum Chef bes 1. Ulanen-Regiments ernannt. (Das 1. Ulanen-Regt. ftebt mit bem Stabe und einer Gefabron in Militich, die anderen Gefadrons fleben zu Rrotofchin, Zdung und Oftrowo. Regiments-Rom= mandeur ift ber Dberft Graf v. Schlippenbach.)

- Se. Durchl. ber Pring Felix von Sobenlobe Debringen ift von Frankfurt a. M. bier angefommen. — Der Minifter Freiherr v. Schleinis wird, wie und aus Baden-Baben gemelbet wird, beute von bort nach Berlin gurudfebren. - Der Dberft und Infpetteur ber Jager und Schugen, v. Berber, ift nach Beendigung feines Urlaube aus der Proving Schleften bierber gurudgefehrt und gum Militar-Direttionsmitgliede ber Central-Turn-Unftalt ernannt worben.

Der faif. brafilianifche Gefandte am hiefigen Sofe, Rammerberr Chevalier v. Araujo, ift von Samburg bier wieder eingetroffen.

Die Stelle eines Direktors der hiefigen Akademie ber Runfte wird binnen Rurgem wieder besett werden. Die Babl ift, wie wir in funftlerischen Rreifen andeuten horen, auf den befannten Bildhauer Prof. Rietschel in Dreeden gefallen. Die Stelle ift bekanntlich seit vielen Jahren durch Prof. Gerbig als Bice-Direktor versehen worden. — Der frubere Direktor der Dber-Rechnungstammer Geiffart, der befanntlich in die fogenannte Depeschendiebstahlsgeschichte verwickelt war und bem in Folge beffen por einigen Sahren feine Stelle entzogen wurde, bat es erlangt, daß er jest auf dem Penfione. Gtat mit 1500 Thir. steht.

Rach einer Korrespondeng in dem polnischen Journal "Gjas" beabsichtigt der dortige Erzbischof von Pofen, bei jedem Gymnafium im Großberzogthum ein Konvift fur Die Jugend einzurichten, wo dieselbe unter unmittelbarer Aufficht ber Religionslehrer gestellt murbe. Biele vermögende polnische Familien, sagt der Korrespondent, schickten ihre Sohne jest nach ausländischen Erziehungs - Anstalten, namentlich nach Belgien und Frankreich; Diesem Uebelftande folle durch das Projekt des Erzbischofe abgeholfen werden.

[Leichenbegangniß Karl Ritters.] heute Bormittag fand bas feier-liche Leichenbegangniß bes am 28. v. M. verstorbenen Brofesfors Karl Ritter statt. Die hervorragendsten Bersonlichkeiten ber Residenz, viele Lehrer und Jünger ber Wissenschaft hatten sich bazu eingesunden. Der Minister ber geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, herr v. Bethmann-hollmeg, befand sich an der Spitse der Räthe seines Ressorts, die fast sammtlich erschie-nen waren. Rektor und Dekane der Universität standen den zahlreichen Leh-rern derselben voran. Die Stadt Berlin war durch den Geh. Ober-Regierungs-Rath, Ober-Bürgermeister Krausnid, den Geb. Regierungs-Rath, Bürgermeister Raunn, nebst mehreren Stadträthen und Stadtverordneten vertreten. Un ber Spige ber Geiftlichkeit befanden fich ber General-Superintenbent Soff-Un der Spige der Geinlichtett befanden sich der General-Superintendent Hoffmann und der Geh. Ober-Konsistorial-Rath und Ober-Hosprediger Dr. Strauß. Der mit Lorderkänzen, Palmyweigen und Blumen geschmückte Sarg, welcher die irdische Hülle des Verstorbenen barg, stand in der Bibliothek, welche so oft Zeugin seiner tiesen gesistigen Forschungen gewesen, umgeben von exotischen Gewächsen. Die Räume der Wohnung des Verstorbenen reichten nicht hin, die zahlreiche Trauerversammlung zu sassen. Die Trauerserlichkeit eröffnete der Gesang des Chors der Lutherstiftung: "Selig sind, die in dem Herr sterben", worauf Ober-Hosprediger Dr. Strauß nach einem Gebete die Leichenrede hielt, worin er ein Bild des Lebens und der geistigen Thätigkeit Ritter's gab, bervorhebend, wie berselbe eine neue Wissenschaft gegründet und diese zur böchsten Höbe emporgehoben, dabei aber niemals des driftlichen Standpunktes pergessen habe. Rach Besphiquen der Riede product die Nach Besphiquen der Riede product die Rechausen der Riede product die Riede der Riede product die Riede der Riede product die Riede der Riede de böchsten höhe emporgehoben, dabet abet nieltals des drittlichen Standpunktes vergessen habe. Nach Beendigung der Rede ordnete die Versammlung sich zum Geleit. Den Trauerzug erössete das vorgenannte Sängercorps unter dem Gesange: "Jesus meine Zuversicht", wechselnd mit dem Liede: "Mas Gott thut,
das ist wohlgetdan." Der Zug bewegte sich die franzbsische und Charlottenstraße, die nördliche Seite der Linden entlang, an der Universität, der langjährigen Stätte von Kitter's fruchtreichem Wirken, vorbei, über den Schloßplaß, durch die Königs- und Prenzlauerstraße zu dem innerhalb der Stadt beleagenen Worden und Vieles sind hat wer ber legenen Marien= und Nitolai-Kirchhof, wo für den Verstorbenen neben der vor fast 20 Jahren ihm in die Ewigkeit vorangegangenen Gattin, die lette Rubetätte bereitet war. Bor dem Sarge wurden die Orden des Berewigten getrasgen. Dem Sarge folgte die lange Reibe der Equipagen, eröffnet von denen Sr. Majestät des Königs, Sr. fönigl. Hoheit des Brinz-Regenten und anderer Brinzen des königlichen Hauses. Unter Trauergesängen betrat der Zug den Kirchhof, und als der Sarg eingesenkt war, hielt General Superintendent Dr. Hoffmann noch eine Rebe am Grabe. Rachdem sodann der Leiche der Segen ertheilt worden, schloß der Gesang: "Freu dich sehr o meine Seele", die ernste

Köln, 30. September. [Fest-Brogramm.] Ueber die am nächsten Montage, dem Tage der seierlichen Erössnung der seiten Meinbrücke, hier stattssindenden Festlickeiten theilt die "Köln. 31a." jett folgendes Nähere mit: Se. tönigliche Hobeit der Bring-Regent wird, wie schot gemeldet, mit einem besondern Monte der Festlickeiten Gesellschaft am Sannteg Menne hier eine meister melbet der Direction der Köln-Mindener Cisenbahn-Gesellschaft die Fertigfestellung der Brüde, und der Kräsident derselben bält die Inaugurationsrede. Am Schlusse derselben wird eine Fest-Cantate vorgetragen, die von Brosessor. E. Bischoff gedichtet und von dem städtischen Kapellmeister Ferdinand Hiller in Musik geset ist für Männers und Knaden-Chor mit Begleitung von zahlereichen Blech-Instrumenten. Alsdann sindet die Eröffnung der Landdrücke statt, und der Zug der Festschener begiebt sich über dieselbe zu dem geschmückten deutzer Bahnhofe, um die Festsabrt auf einer Strecke der Köln-Gießener Bahn zu unternehmen. Bei der Kückehr sährt der Festzug über die Gisenbahnbrücke und die Berdindungsbahn nach dem serst in der Bollendung begriffenen) Central-Bahnhofe der Rheinischen Cisenbahn im ehemaligen botanischen Garten. Um 3 Uhr Nachmittags Wettsahrt auf dem Kbeine von der Schiffbrücke ab nach dem Thürmchen, wo die Austheilung der Breise statssindet. In den Nachnach dem Thürmchen, wo die Austheilung der Preise stattsindet. In den Nach-mittagsstunden werden die Austheilung der Preise stattsindet. In den Nach-mittagsstunden werden die Jum Abende mehrere Musikodier am Aufgange der sessen Brüde abwechselnd spielen. Fußgängern wird die unentgeltliche Passage über dieselbe von 2 Uhr Nachmittags die 10 Uhr Abends gestattet sein. Um 4 Uhr sindet in dem eben mit Bergoldungen und Malereien präditig ausge-schwicktungen der verkereich verrierten Gürzenich-Sagle das Festerien statt. Um schmudten und sonft reich verzierten Gurzenich-Saale das Festessen statt. Um 8½ Uhr Abends beginnt die von der Stadt veranstaltete Beleuchtung der Rheinseite

[Bom Sofe. - Bermifchtes.] Ge. tonigl. Sobeit der Pring Begleitung befinden werden, fahren zeitig rheinaufwarts, und bei ihrer langsamen Thalfahrt werden dann die einzelnen Bauwerte und zahlreichen häuser des schönen halbkreises in den verschiedensten Farben aus der Dunkeheit hervortreten, während vom User her heftiges Geschütz und Pelotonseuer erdröhnt. Nachdem zunächst die Subseite des Domes sich gezeigt, werden später in noch glübenderem Scheine Die Nord- und die Oftseite hervortreten, und pulet in ind ginde Ceite der sesten Brücke ihren mächtigen Bau in drei versichiedenen Farben zeigen und ein reicher Feuerregen von ihr berabströmen. Während auf dem hinwege zu dem Dampsschiffe Se. königl. Hoheit durch die Komdbienstraße. Fettenhennen, Wallrafsplaß, Hobestraße, Marspsorten, Heumarkt, Friedrich-Wilhelmöstraße fahren wird, geschieht die Rückehr zum Regierungsgebäude durch die Bischossgartengasse, über den Krankenplak, Trankgasse und Komödienstraße, indem nach der Beleuchtung die Ansahrt des ersten Hauptschisses an der niederländischen Landestelle stattsindet. Die vorbezeichneten Straßen werden seschiedlich geschmückt und beleuchtet. Jum Schlusse der Festlichteiten sindet am Dinslag, Abends 7 Uhr. auf dem Gürzenich eine Soirée dansante statt. Allenthalben verlautet, daß zahlreiche Gäste von Kah und Fern sich bier einsinden werden. Die Dampsschiffschtzs- und Eisenbahn-Gesellschaften veranstalten für den Montag Früh besondere Fahrten hierher, während spät Abends die Seimtehr nach allen Richtungen möglich sein wird. — Kommerzienrath Damian Leiben hat ber städtischen Verwaltung ein Stückfaß 1857er Mofelwein zum Geschenke gemacht, das den Zöglingen des städtischen Waisenhauses und den Kranken des Bürger-Hospitals am nächsten Montage kredenzt werden soll, damit auch sie Theil haben an der Freude dieses für unsere Stadt so hochwichtigen Tages.

Deutschland.

Krankfurt a. Dt., 30. Sept. [Bom Bundestage.] Außer dem baierischen Bundesgesandten, Freiherrn v. b. Pfordten, ift auch der Gefandte Danemarts fur Solftein-Lauenburg, herr v. Bulom, in Diefen Tagen an feinen Poften gurudgefehrt. Der Gefandte Burtemberge, herr v. Reinhard, ift für die nachsten Tage erwartet. Die Abwesen= beit des Prafidialgesandten wird, wie das "Fr. 3." vernimmt, nur von dreiwöchentlicher Dauer fein.

Frankfurt, 29. September. [Den Berein ber beutschen Nationalpartei betreffend], kann das "Fr. 3." nun den "Beschluß des Senats der freien Stadt Frankfurt" wörtlich mittheilen; er ift wegen des angeführten Grundes intereffant und lautet:

Frankfurt, 27. Sept. Auf Bericht bes Polizeiamtes, de prs. 26. I. M., Gesuch bes sogenannten Bereins ber deutschen Nationalpartei um beffen Genehmigung betr. Es ist dem Beschwerdesübrer zu eröffnen: der polizeiamtliche Beschluß vom 20. d. W. deruht auf richtiger Auffassung und Anwendung des geltenden öffentlichen Rechts; dem auf Ausbedung dieses Beschlusses gestellten Antrage steht deshalb nicht zu willfahren. Stempeltare 2 Fl. 15 Kr."

Bei der Wichtigkeit der Sache hätte man, sagt das "Fr. 3.", bils

lig erwarten durfen, daß der Senat der freien Stadt Frankfurt, bem deutschem Bolfe gegenüber, fich wenigstens flar ausgesprochen hatte, baß er Die Artitel Des öffentlichen Rechts ober unsere Gefete citirt batte, nach welchen ber Berein nicht erlaubt werden durfe, daß er ausgesprochen batte, in wiefern der Berein und feine Tendeng ungefestich ober mit dem Boble des Baterlandes unverträglich sei zc. ze. [Die holfteinsche Angelegenheit.] Der Bundestagsgesandte

des Ronigs von Danemart fur Solftein und Lauenburg, herr v. Bulow, ift in Frantfurt wieder jurud. Gutem Bernehmen nach bat bas Rabinet von Ropenhagen in Erwiderung auf das Ercitatorium, welches an baffelbe von Seiten Defterreichs und Preugens auf Ersuchen bes Bundestagsausschuffes gerichtet wurde, an die Rabinete von Bien und Berlin nunmehr Erflarungen ertheilt, welche im Befentlichen ben Musfpruch, daß die Untrage des holfteinischen gandtages gur Sanktionirung nicht geeignet befunden worden feien und eine Erlauterung ber neueften interimistischen Berfügungen, in Betreff der Bergogthumer dem Gesammt= ftaate gegenüber, enthalten. herr v. Bulow ift, wie man verfichert, von feiner Regierung beauftragt, bem Bundestagsausschuffe eine gleiche Rommunifation ju machen. Das banifche Rabinet beharrt bei feinem Spfteme ber Berweigerungen und Bergogerungen. Die Bundesverfamm= lung wird bagegen nun die Bergogthumerfrage in weitere Behandlung ju nehmen haben, und es wird gehofft, daß jest Befchluffe gefaßt werben, welche bas banische Berschiebungespftem rafch zu durchfreugen und ju vereiteln geeignet find.

Defterreich.

+ Wien, 1. Oftober. herr v. Beuft ift geftern Abend aus Dreeben bier eingetroffen. Die Unfunft beffelben in Bien foll jum 3weck haben, über die letthin abgehaltene Minister-Ronferenz ber brei Mittelftaaten mit dem Grafen Rechberg perfonlich Rucksprache ju pflegen. — Die Angabe, es lage in der Abficht des Minifters des Innern, die selbstffandige Berwaltung mehrerer Provingen aufzuheben und besonders jene von Salzburg mit ber von Ober-Desterreich, die von Schleften mit der von Mabren und die Administration von Rarnthen und Rrain mit jener von Steiermart ju vereinigen, entbehrt jeder Begrundung. - In Betreff ber Reftauration bes Stephansthurmes wird nachste Boche die entscheidende Rommission die Erhebungen beginnen. Nach dem Urtheile Sachverständiger bat es fich bereits ber= ausgestellt, daß nicht nur bie Abtragung der Thurmfpige nothwendia fei, fondern daß mahricheinlich der Thurm faft bis jur Uhr wird abgetragen werden muffen.

Frantreich. Paris, 29. Gept. [Die Bufammentnnft in Biarris] bat Die Schwierigkeiten feineswegs geebnet, welche England bem Rongreffe bereitet. Die Rede Lord Ruffells, die man bier durch den Telegra= phen fennen gelernt bat, zeigt, daß feineswegs eine Berftandigung über die Grundlagen bereits erzielt ift. hiernach muß man erwarten, baß Frankreich und Defterreich einfach den Friedensvertrag in Burich unterzeichnen, und dann die Stipulationen von Billafranca irgendwie ausjuführen versuchen, ohne England weiter herbeizuziehen. Es fragt fic nun, wie diefes fich babei verhalten wird, an weiteren biplomatifchen Berwickelungen wenigstens wird es nicht fehlen. Neuen Stoff bagu bieten übrigens bie maroffanische und die dinefische Frage. Bas erftere betrifft, fo bat Frankreich bas Intereffe, feinen Ginfluß auf alle mögliche Beife geltend ju machen, wobei England Diesmal von Gibraltar aus fonkurriren ju wollen icheint. In China mochte Frankreich ichlag belegt. Er brachte eine Rarrifatur, welche den Raifer der Franzosen darftellt, die Statue der italienischen Freiheit enthüllend. Alls die Gulle fällt, ergiebt fich, daß fie den Pringen Napoleon verbor-

Der Kongreß in Bruffel schrumpft mehr und mehr zu einer Ronfereng zusammen, welche eine Angahl fürftlicher Personen ans ben verschiedenen Großstaaten vereinigen soll. Rur an dem naben Abschluß ber guricher Berhandlungen wird nicht gezweifelt. Das "Journal des Debats", das bieber forgfältig vermieden hatte, fich in Bezug auf die Restaurationefrage auszusprechen, bringt beute einen Artitel von John Lemoine, in welchem die Biedareinsetzung ber vertriebenen Bergoge aufs Entschiedenste bekampft wird. — In Beziehung auf die dinesische Erpedition glaubt die "Patrie" heute Abende verfichern gu konnen, daß über die Starte des gandungsheeres und ber Flotte die lette Enticheis dung zur Stunde noch nicht getroffen ift. Daffelbe Blatt widerlegt dann die Nachricht, daß bereits ein Friedens Bertrag gwifchen dem 210= miral Rigault de Genouilly und der Regierung von Unam abgefchloffen fei. Die barüber girkulirenden Rachrichten werden für erfunden erflärt.

Der Raifer und die Raiferin werden, wie man jest verfichert, am 8. Oftober, vielleicht erft am 15., nach Paris jurudfommen. Der spanische Botschafter, herr Mon, der bekanntlich ebenfalls in Biarris anwesend ift, soll wegen Marottos Verhandlungen mit ber frangofischen Regierung angeknupft haben. Die Nachrichten aus Marotto lauten übrigens febr unbestimmt; man weiß immer noch nicht genau, ob Gibi: Mohammed wirklich überall jum Raifer proflamirt wurde. Rach ben Ginen befand fich ber neue Raifer an ber Spige von 36,000 Mann zwischen Rabat und Tanger. Fez foll von Kabylenstämmen eingeschloffen fein, und es war beim Abgange ber legten Nachrichten ber Ausgang bes Rampfes noch nicht vorauszusehen. — Aus Tunis berichtet der dortige frang. General-Ronful Roches, daß der neue Pen Sidi Sadot eine ander Politik ale fein Borganger einschlagen ju wollen icheint, und bag er nicht eine gleiche Sympathie für Frankreich an den Tag lege. — Fürst Poniatowski ift nicht nach Biarris gereift, fondern bat eine ausführliche Denkfchrift dabin an den Raifer gefchickt. Die Devutationen von Parma und Modena werden nach der Rudfehr Louis Napoleon's "pri= vatim" in St. Cloud empfangen werden. Dagegen foll eine Deputation in Bologna, die beim Ministerium des Auswärtigen anfragen ließ, ob der Raifer fie empfangen werde, ein telegraphifches "Rein" jur Untwort erhalten haben.

Telegraphische Course und Borsen-Nachrichten.

Paris, 1. Ottober, Nachmittags 3 Uhr. Die Spetulanten zeigten beute viel Bertrauen. Die Iproz. eröffnete zu 69, 40, siel auf 69, 30, stieg auf 69, 70 und schloß hierzu in sehr sester Hatung. Br. Oktober wurde die Mente zu 69, 75 gebandelt. Sonsols von Mittags 12 Uhr waren 95% eingetroffen. Schluß=Course: Ipct. Kente 69, 70. 4½ pCt. Kente 95, 25. 3pCt. Spanier 44½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Desterreich, Staatsscsienbahn-Altien 558. Kredit-mobiler-Attien 825. Lombardische Eisendahn-Attien 558. Franz-Joseph —.

London, 1. Ottober, Nadmittag 3 Ubr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 12 Fl. 25 Kr., auf Hamburg 13 Mt. 5½ Sd.

Consols 95½. 1pCt. Spanier 34½. Merikaner 23½. Sardinier 86.

5pCt. Kussen 110½. 4½pCt. Russen 99¼.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,206,160

Phd., und einen Metallvorrath von 17,541,119 Phd. St.

Der fällige Dampfer aus Westindien ist eingetroffen.

Hien, 1. Ottober, Mittags 12 Ubr 45 Minuten. Neue Loofe 98, 50. 5pct. Metalliques 73, 25. 4½ pct. Metalliques 65, 25. Bant-Atten 892. Nordbahn 183, 20. 1854er Loofe 110, —. National-Anlehen 79, —. Staats-Cifendahr-Attien-Certifitate 262, 50. Credit Mitten 211, 60. London 120, —. Handley 90, 25. Paris 47, 70. Gold 121, 50. Silber —, —. Stitzkatkahn 175. — Combardifche Gifendahn 119. — Neue Lombardifche Gifendahn 119. — Neue Lombardif Glifabetbahn 175, -. Lombardische Gisenbahn 119, -. Reue Lombardische

Gisenbahn —, —. Bei der heute stattgesundenen Ziehung der 1854er Loofe ist ein Hauptgewinn von 80,000 Gulden auf Nr. 47 der Serie 268, ein Hauptgewinn von 50,000 Gulden auf Nr. 46 der Serie 1394 gefallen.

Frankfurt a. M., 1. Oktober, Rachmitt. 2 Uhr 30 Min. Börse etwas belebter, seiter und böher bei beschränktem Umsas.

Schluß=Course: Ludwigsbasen=Berbacher 136%. Wiener Wechsel 96%. Darmstädter Bank-Aktien 181. Darmstädter Zettelbank 221. 5pCt. Metalliques 59%. 4%pCt. Metalliques 51%. 1854er Loose 88. Desterreich. Rational-Anleben 63%. Desterreich-Franz. Staaks-Cisenb-Aktien 253. Desterr. Bank-Antheile 854. Desterreich. Kredit-Aktien 2021%. Desterreich. Cissabet-Bahn 1411/2 Wheins-Raches Bahn 45%. Mainzs-Kudmischaften Litt. Bahn 1411. Rhein = Nabe = Bahn 45 1/4. Mainz Ludwigshafen Litt. A. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

sobr fest, aber in Erwartung der Rioberichte ruhig.

Riverpool, 1. Oktober. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsay.

Liverpool, 1. Ottober. Preise gegen geftern unverändert.

Berlin, 1. Oftober. Die Borse war heute in guter Haltung und sest, aber ziemlich geschäftsstill bis zulet, wo sich der Berkehr etwas belebte. In preußischen Fonds, welche sich gut behaupteten, sand ziemlich reges Geschäft statt; in ausländischen war es ebenfalls belebter, in Wechseln aber gering, und

waren die meisten Devisen flau. **Wieu**, 1. Ottober. Abendbörse. Credit Attien 212, 30. Nationale 79, 20. Franzosen 262, 50. Nordbahn 183, 50. (Brest. Mont.-3.)

Berlin, 1. Oftober. [Borfen : Bochenbericht.] Obgleich bie heute ablaufende Boche die Septemberliquidation umfaßt, so ist doch wenig von derfelben zu berichten. Die Liquidation war von geringem Umfange und veranlaßte weder Deports noch Reports; in österreichischen Papieren zeigte sich bis heute einiger Uebersluß an Stücken; in Eisenbahnattien war ein Einsluß der Liquidation gar nicht merkbar; ein Beweis, daß die firen Engagements in letteren von geringer Bebeutung waren; benn bei einem Decouvert von einigem Umfange bätten wir wesentlich böhere Course gehabt. Der einzige Einsluß, ber auf die Börse gendt wurde, lag in den politischen Berhältnissen; auch diesen war die Spige abgebrochen, da unsere Börse die Hause, welche heute vor acht Tagen die Rente so plöglich hob, nicht mitgemacht hatte. Wenn daber die Schwankungen gering waren, so wurde boch die Stimmung zu Anfang der Woche sehr matt.

Boche sehr matt.

Die Enttäuschung über das Zusammentreten des Congresses, welcher gegenwärtig den einzigen spekulativen Moment bildet, verstimmte sehr. Die zwei südischen Feiertage unterbrachen das Geschäft sast gänzlich, und die auf beute zusammengedrängte Liquidation brachte Ansangs durch die Dektaugsverkäuse eine gute Haltung zuwege, die indeß sosort in Flaubeit umschlug, als die Dektungen ausgesicht waren. Fast am Schluß, als telegraphische Meldungen aus Wien mit besseren Soursen das baldige Zusammentreten des Kongresses als sicher in Aussicht stellten, belebte sich wieder die Spekulation und das Geschäft. Der ganze Geschäftsverlauf charafterisirt die Börse als abhängig von jeder Zeitungsente, die über den Kongreß in die Welt geset wird. Es sehlt alles eigne seste politische Urtheil und alle wirtliche Frundlage der Coursdewegungen. Gewiß ist nur, daß dies wirkliche Jusammentreten des Kongresses worauf jest Alles spekulirt, eher eine Baise als eine Hauss zu Wege bringen wird, da es den Zeitpunkt dilbet, wo eine Masse von Realisationsverkäusen auf die Börse einstürmen wird.

Das kaiserliche Handbillet, welches Berathungen über eine Reform ber ten Steuern Desterrichs anordnet, machte keinen Sindruck auf die Börse.

glaubt nicht, daß es gelingen wird, mehr als bisber aus dem alkeren allebergichte. auf die Borfe einstürmen wird. Man glaubt nicht, daß es gelingen wird, mehr als bisher aus dem öfterreichischen Bolke berauszupressen. Die Grundsteuer, auf welche hauptsächlich zu rekurriren sein würde, beträgt mit den Einkommensteuer: und Kriegszuschlägen Reinertrages, und wenn dieser auch nach den sehr ber auch nach den sehr ber auch nach den sehr ber 62 % Thlr. pr. 85pfd. bez. auf Lieferung pr. Oktober 85pfd. neuer geles billigen Produktenpreisen von 1824 niedrig genug berechnet sein mag, so

Macht zu gestatten. — Der londoner "Punch" wurde heute mit Be- wurde schon die Halfte jenes Prozentsages eine Besteuerung bilben, bei welschlag belegt. Er brachte eine Karrifatur, welche den Kaiser ber Fran- der weitere Erböhungen nicht mehr zulässig erscheinen. Man fürchtet viels mehr, baß bie Aufrechterhaltung ber Kriegszuschläge gur Grund- und Gintommendeuer auch nach dem Frieden auf die Konsumtion und mit ihr auf die Erträge fter indirekten Abgaben ungünstig zurückwirfen werde. Eine momentane silse würde eintreten, wenn es gelänge, durch die Resorm ein promptes Einlaufen der direkten Steuern zu ermöglichen. Die jährlichen Reste betrugen in letzter Zeit 11—12 Millionen Fl.; würden diese für 1860 auf 1 Mill. Fl. reduzirt, so hätte diese Jahr ein Plus von 10 Mill. Fl., die österreichsichen Finanzoperationen bleiben in der Schwebe, so lange die Frage wegen lebernahme eines Teeils der Staatsschuld durch die Lambardei unselätt ist. Siene für Detterreich Theils ber Staatsschuld burch die Lombardei ungelöft ift. Gine für Defterreich Dittel zur Förberung der Produktion einen sehr günstigen Eindruck auf beter Wittel zur Förderung der Produktion einen sehr günstigen Eindruck auf österreichische Devisen machen würde, und dieser Eindruck durfte wohl der nachhaltigste sein. — Der österreichische Wechselcours ging in dieser Woche von 83—82¾ zurück; österreichische Krediaktien sanken von 89—85¼ und schlossen heute unter Einwirfung der Liquidation und des Impulses am Schluß ser Börse 86¾; Nationalanleihe wich von 65¾—64¼ und schloß heute 64¾.

Sisendahnactien waren im Ganzen sest; sie schließen theils höher, theils niedriger, überall mit sehr kleinen Differenzen. Der Verkehr darin war äußerst gering. Für Capitalanlagen waren Mainz-Ludwigshasener, auf die wir schon östers ausmerksam machten, besiedt; sie wurden auch an stillen Tagen recht lebbast gekaust, und wenn der Cours sich nicht wesentlich besserte, so hat dies seine Verzugsgerdres, die längere

eine Beranlassung darin, daß ältere umfangreiche Bertaufsordres, die längere Zeit nicht ausgeführt werden konnten, zur Realisation gelangten. Von leichten Spekulationsbevisen fanben nur Aachen-Mastrichter einige Ausmerksamkeit. Die wesentlich besseren Ginnahmen ber Bahn find allerbings, auch wenn fie fortdauern, nicht im Stande, das Unternehmen schon in biesem Jahre zahlungsbauern, nicht im Stande, das Unternehmen ichon in diesem Jadre zahlungsfäbig zu machen, aber sie zeigen doch eine bessere Gestaltung des Betriebes und gleichzeitig enthalten die schon vor 8 Tagen erwähnten holländischen Eisenbahn-projekte Momente, welche dieser Bahn eine bessere Zutunft in Aussicht stellen. Der von der Berwaltung ausgestellte Etat für 1859, welcher die Prioritätszinsen etwa zur Hälfte decke, nahm eine Gesammteinnahme von 725,660 Thaler an; dis Ende August sind 530,532 Thir. eingenommen, also ca. 66,000 Thir. per Monat. Bleiben die Einnahmen der letten 4 Monate I. J. auch nur au dieser Höhe, was man bei der ungünstigen Spoche, die hinter uns liegt, als sicher annehmen kann, so würde die Jahreseinnahme 794,532 Thlr. betragen, also den Etat zum Bortheil der Prioritätsaktionäre um fast 70,000 Thaler

Der Jahresabidluß ber oberichlesischen Bahn fonnte einen gunftigen Der Jahresabschluß der oberschles is den Bahn konnte einen güntigen Eindruck nicht machen. Die Kentabilität der Aftien beruht lediglich auf der Hauptbahn, die Breslau-Posener ersorderte einen Staatszuschuß von 151,157 Thr., und die Zweisdahnen im Bergbau- und Hüttenrevier, für welche das Jahr 1858 das erste volle Betriedsjahr bildete, brachten nur 25,058 Thlr. oder nicht volle 710 % des darauf verwendeten Anlagekapitals von 3,706,358 Thlr. Sie werden also noch sehr lange eine Last des Unternehmens bilden, welche die Dividende beeinträchtig. Um aber 83 % Dividende zu ermöglichen, müßten die Betriedsüberschüße 234,313 Thlr. Sinnahme "aus verschiedenen Quellen" (d. h. zum großen Theil Zinsen aus dem Bausonds) hinzutreten, welche sat den vierten Theil der als Dividende vertheilten Summe ausmachen, und eine dauernde Einnahme nicht bilden, während die an der Dividende betheiligte Akdauernde Einnahme nicht bilden, während die an der Dividende betheiligte Attiensumme pro 1859 1 Mill. Thir. mehr beträgt, als 1858. Hoffentlich wird vie einstimmig beschlossene Betition um Entlastung von der Bosen-Bromberger Bahn Ersolg haben, und damit die Gesellschaft vor einem neuen zehrenden Unsternehmen bewahrt bleiben.

Bon Bantattien erfuhren Braunschweiger von einem fast febr ftillen Tage (gestern) eine Steigerung von 41/2%. Beim Mangel jeber außeren Beran-laffung führt man die Ursache auf Antaufe durch die Bant felbst gurud, sieht also darin einen neuen Grund der Unzusriedenheit mit der Berwaltung. Provialbankaktien zogen sämmtlich etwas an. Wahrscheinlich steht diese Besserung mit den wieder erwachten Auslösungsbestrebungen im Zusammenhange. Bir glauben kaum, daß die Staatsregierung einem statutenmäßig zu Stande gekommenen Auslösungsbeschluß, als einem Produkte ephemerer Conjunkturen, welche menen Auflösungsbeschluß, als einem Produtte eddemerer Conjunkturen, welche eine auf die Dauer berechtigtes System beeinträchtigen wollen, ihre Genehmigung ertheilen würde. Was aber der von etwa dem zehnten Theile der Aktionäre der königsberger Privatbank in Breslau gesaßte Beschluß für eine Wirkung haben foll, ist nicht abzusehen. Welche Meinung haben denn die Herren von den in unserem Staate berrschenden Rechtsverhältnissen, wenn sie meinen, die Staatsregierung könne nur so ohne Weiteres auf die Petition einer Minorität der Aktionäre das zwischen den Betheiligten eines Aktienunternehmens der siehende privatrechtliche Kontraktsverhältnis und das zwischen der Gesellschaft und dem Staate bestehende Vertragsverhältnis kassischen? Was würden dieselben der gegen wenn ein mikveranstatz Affocie einer kaufmännischen Kirma Berren fagen, wenn ein migvergnügter Affocie einer taufmannifden Firma den Handelsminister bäte, doch gefälligst den ihn bindenden Gesellschaftsvertrag auslösen zu wollen? Wenn unter Kapitalisten und Kausleuten sich Anschaungen manisestren, welche privatrechtliche Vertragsverhältnisse in das Belieben eines Ministers oder eines Ministeriums stellen, was oll man dann von dem Rechtsbewußtsein der übrigen Voltsklassen erwarten!

Fonds, Bfandbriefe und Brioritaten waren feft, aber wegen Mangel ar Kapitalzuflüffen untbätig. Der Geldmarkt zog etwas an, ba die Nachfrage sich etwas steigerte. Wir begrüßen den etwas böberen Distontosaß (3½ pCt. für feinste Wechsel) als Symptom einer günstigen Wandlung der Berkehrsverhält-nisse. In Wechseln war es dagegen ziemlich leblos. Die Coursentwickelung der schlessichen Devisen war folgende:

24. Sept. Höchster Riedrigster Cours. Cours. 1. Oftbr. 111 (b).
105 1/2 (B).
84 1/4
47 1/2 (B).
35 1/2 (B).
35 1/2 (B).
34 1/2 (B). 84½ 47½ 38½ 35½ Neiffe-Brieger Rosel-Derherger 48 391/2 36 B Oppeln=Tarnowiger 741/2 3. Schlesischer Bankverein

Berlin, 1. Ottbr. 1859.
— Berlinische 200 Gl. Industrie-Aftien-Bericht. Feuer = Berficherungen: Nachen = Munchener Tolonia — Elberfelber 200 Br. Magbeburger 200 Gl. Stettiner Rational: 94 Gl. Schefische 100 Br. Leipziger — Rüchersicherungs-Attien: Aachener — Kölnische — Hadener Mudverschungs-Attien: Aachener — Kölnische — Hölnischer.-Aktien: Berliner — Kölnische — Kölnische — Kölnischer.-Aktien: Berliner — Kölnischer Lands und Wasserschung — Misserscherungen: Berliner Lands und Wasserschung — Niederreinische zu Wesel — Allgemeine Eisenbahn: und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Attien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampsichistischer Mudverter 106 Br. Misserschungs-Attien: Mudverter 106 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger Berlinische 450 Br. Concordia (in Koln) 103 Br. Massedurger 100 Br. Dampsschiffshrts-Altien: Muhrorter 106 Br. Müblheimer Dampsschlepp 100 Br. Bergwerts-Altien: Minerva 34½ Gl. Hörder Hitenverein 80 Gl. Gas-Altien: Continentals (Dessau) 88½ Br.

Der Geschäftsverkehr war sehr beschräntt, die Course jedoch ohne wesentliche Beränderung. — Minerva-Bergwerts-Altien erhielten sich à 34½% gestagt. — Für Neufläder Hiten-Altien wurde 3½% bezahlt. — Hörder Hiten-Altien wurde 3½% bezahlt.

waren felbst a 80% nicht zu haben.

Berlin, 1. Ottober. Weizen loco 46—67 Thlr. — Roggen loco 40—41 Thlr. pr. 2000 Hfd. bez., Ottober 39 4—39 4 Thlr. bez., Br. und Gld., Ottober Rovember 39—39 4 Thlr. bez. und Br., 39 1/2 Thlr. Gld., Rovember Dezember 38 4—39 1/2 Thlr. bez. und Br., 39 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 40 1/2—40 1/4—40 1/4 Thlr. bez. und Br., 39 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 40 1/2—40 1/4—40 1/4 Thlr. bez. und Br., 40 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 40 1/2—40 1/4—40 1/2—40 1/2—25 Thlr., Ottober 20 1/2 Thlr. Gld., Thlr. bez. Br., Rov. Dezender 21 Thlr. Br., Rov. Dezender 20 1/2 Thlr. bez. und Br., 10 1/2 Thlr. Gld., Rovember Dezember 10 1/2—10 1/2 Thlr. bez. und Br., 10 1/2 Thlr. Gld., Rovember Dezember 10 1/2—10 1/2 Thlr. bez. und Bld., 10 1/2 Thlr. Br., Dezember 3 anuar 10 1/2 Thlr. Br., 10 1/2 Thlr. Gld., Thlr. Br., 11 Thlr. Gld.

Beinöl loco 11 1/2 Thlr., Lieferung 11 1/2 Thlr.

Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 Thlr. bezahlt, September 2 Ottober 17 1/2—17 1/2 Thlr. bez., Rovember Dezember und Dezember 3 anuar 15 1/2 Thlr. bez. und Gld., 16 1/2 Thlr. Br., Rovember Dezember und Dezember 3 Thlr. bez. und Gld., 16 1/2 Thlr. Br., Rovember Dezember und Dezember 3 Thlr. bezahlt und Br., 16 Thlr. Gld.

Weizen matter — Roven meientlich höher bezahlt Ichlieft fest

58 % Thir. bez., besgl. pr. 85pfb. neuer gelber 60 % Thir. bez., 61 Thir. Gld., pr. Frühjahr 85pfd. neuer gelber ercl. schlestickem 63 Thir. bez., 63 % Thir. Gld.

Roggen zu besseren Rreisen gebandelt, loco pr. 77pfd. 36 % Thir. bez., auf Lieserung 77pfd. pr. Ottober 37—37 %—37 %—37 % Thir. bez., 37 % Thir. Br., 37 Thir. Gld., pr. Ottober: Novdr. 36 %—37 Thir. bezahlt, pr. November: Dezember 36 % Thir. bez., pr. Frühjahr 39—39 %—39 % Thir. bez.

Gerste loco Oberbruch pr. 70pfd. 34 % Thir. bez.

Kafer loco pr. 50pfd. 22 % Thir. bez.

Küböl matter, loco 10 Thir. bez. und Br., auf Lieserung pr. Ottober und Ottober: November: Dezember 10 Thir. bez., pr. November: Dezember 10 % Thir. Br., pr. Dezbr.: Januar 10 % Thir. Br., 10 % Thir. Gld., pr. Januar-Februar 10 % Thir. Br., pr. Mpril: Mai 11—10 % Thir. bez., 11 Thir. Gld.

Leinöl loco incl. Faß 11 % Thir. Br.

Fonds- und Geld-Course.

Berliner Börse vom 1. October 1859.

	1858 F.
Freiw. Staats-Anleihe 41/2 1991/4 G.	Oberschles. B 8 3 3 1/2 105 1/2 B.
Staats-Anl. von 1850	Oberschles. B 8 % 3 1 105 1/2 B. dito C
KO KA KK KG K7 A1/ 001/ by 11 G	dito C. 8 % 3 111 G.
52, 54, 55, 56, 57 4½ 99¼ bz. u. G. dito 1853 4 91¼ B.	dito Prior. A 4 -,
dito 1853 4 91 1/4 B.	dito Prior. B 31/2
aito 1859 5 103 4 bz. Nastas-Schuld-Sch. 34 834 bz. PrămAnl. von 1855 34 834 bz. Serliner Stadt-Obl. 44 9834 G. Wur. u. Neumärk. dito dito 4 94 bz. Pommersche 34 85 bz. dito neue 4 93 3/8 bz. Posensche 4 99 G. 34 874 G.	dito Prior. D
Staats-Schuld-Sch. 31/831/6 ba	dito Prior. E 31/2 731/4 bz.
Pram - Anl von 1858 34 1111 R	dia Dia D
Paulinan Chall Ohl Aff 1002	dito Prior. F 41/2 88 G.
Soriner Staut-Obl 14/6 30 4 G.	Oppeln-Tarnow. 4 4
Kur. u. Neumärk, 31/2 861/8 bz.	Pring-W.(StV.) 2 4
dito dito 4 94 bz.	Rhainiacha 5 4 81 R
Pommersche 34 85 ha	
Pommersche 3½ 85 bz. dito nene 4 93 ½ bz. Posensche 4 99 G. dito 3½ 87½ G.	dito (St.) Pr., - 4 841/2 br.
9 D	dito Prior 4 81 1/2 0.
Posensche 4 99 G,	dito v. St. gar 31/2 80 B.
Posensche	Rhein-Nahe-B 4 45 B,
dito nene 1 4 85 1/2 G	Rhein-Nahe-B — 4 45 B, Ruhrert-Crefeld. — 3½ 73½ G.
Cablesiashe 21/ 945/ (3	Ruhrert-Crefeld 31/2 731/2 G.
Schlesische 5 / 6 04 /8 G.	Rubrert-Crefeld. 31/2 731/2 G. StargPosener 31/2 31/2 79 bz. Thuringer 55/2 4 102 G.
p [Knr- u, Neumärk- 4 91 1/2 bz.	Thuringer 5 1/2 4 102 G.
Pommersche 4 914 bz.	Wilhelms-Bahn. 0 4
G Posensche 4 90 bz	dita Taila
Preussische 4 90 bz. Preussische 4 90% bz. Westf. u. Rhein. 4 92 B	dito Prior 4
Preussische 4 90¾ bz. Westf. u. Rhein. 4 92 B.	dito III. Em 41/2
	dito Prior. St 41/2
Sächsische 4 911/2 G.	dito III. Em — 44/4 — — — — — — — — — — — — — — — —
Sächsische 4 91½ G. Schlesische 4 91 bz.	area -1 0 1-
Louisd'or 108% bz.	Drawer and and Dank Action
	Preuss. und ausl. Bank-Aotien.
Geldkronen - 9. 21/2 bz.	Div. Z - 1868 F.
	1868 F.
Ausländische Fonds.	Borl, KVorein 6 4 4 118 etw. bz. Borl, HandGes. 5 4 4 78 ½ bz. Borl, WCred, G. 5 5 92 ½ B.
Oesterr. Metall 5 60 bx.	Dorl, K verein 07 4 110 ctw. bz.
Jen Bank A A COM T	Berl. HandGes. 51/2 4 781/2 bz.
dito 54er PrAnl. 4 921/2 B	Berl.WCred. G. 5 5 92 1/2 B.
dito neue 100 fl.L. — Verloosung	Berl. WCred. G. 5 5 92 % B. Braunschw. Bnk. 6% 4 84 Klgkt. br.
dito NatAnleihe 5 64 4 65 64 7 bz. u.B.	Bremer , 414 4 95 B.
Russ,-engl. Anleihe. 5 108 G.	Bremer ,, 414 4 95 B.
	Coburg. Crait.A. 0 4 39 6
dito 5. Anleihe . 5 96 etw. bz.	Darmst, Zettel-B. 5 4 88 G
do.poln.SchObl. 4 821/4 B.	Darmst. (abgest.) 51/4 4 731/6 à 1/4 bz.
	Darmst.(abgest.) 51/4 4 731/2 a 1/4 bz.
	Darmst. (abgest.) 51/4 4 731/2 à 1/4 bz. Dess. Creditb. A. 51/4 4 261/4 à 261/2
	DiscCmAnth 5 4 97 b2. u B
	DiscCmAnth 5 4 97 b2. u B
	DiscCmAnth 5 4 97 b2. u B
	DiscCmAnth 5 4 97 b2. u B
	DiscCmAnth. 5 4 97 5 2. u. B Genf. CreditbA. — 4 39½ à 38½ bz. u. Geraer Bank . 5½ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80% G.
dito 11, Em	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genf. GreditbA. — 4 39½ á 38½ bz. u. Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80½ G. , Ver , 5½ 4 98 G.
dito 11, Em	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genf. GreditbA. — 4 39½ á 38½ bz. u. Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80½ G. , Ver , 5½ 4 98 G.
dito III. Em	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genfa. GreditbA. 5 1/4 39 1/4 à 38 1/8 bz. u. B Geraer Bank . 5 1/4 4 77 1/2 G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80 1/8 G. Wor 5 1/4 4 98 G. Hannov 5 1/4 4 91 bz.
dito III. Em	DiscC.mAnth. 5 4 97 bz. u. B Geraer Bank 5 4 4 77 bg. u. B Hamb.Nrd.Bank 6 4 80 \(^3\)/ ₈ G
dito III. Em	DiscCumAnth. 5 4 97 52 u B Genf. GredithA. 4 397 ½ à 387 ½ bz. u. Geraer Bank 5 4 4 77 2 G G G G G G G G G
Colin Flandbriefe	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genfa. GreditbA. 5 4 97 bz. u. B Graer Bank 4 39½ á 38½ bz. u. B 6 4 80½ 6
dito III. Em	DiscCumAnth. 5 4 97 02. u. B. Genf. GredithA. 4 39½ à 38½ bz. u. Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank . 4 62½ bz. Luzembg, Bank . 4 75 G. Main CredithA. 4 75 G. 4 4 75 G.
dito III. Em	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genf. GredithA. 4 39½ à 38½ bz. u. B Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank . 4 62½ bz. Luzembg, Bank . 4 75 G. Main CredithA. 4 75 G.
dito III. Em	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genf. GredithA. 4 39½ à 38½ bz. u. B Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank . 4 62½ bz. Luzembg, Bank . 4 75 G. Main CredithA. 4 75 G.
Colin. Plandbriefe	DiscCumAnth. 5 4 97 bz. u. B Genf. GredithA. 4 39½ à 38½ bz. u. B Geraer Bank . 5¼ 4 77½ G Hamb.Nrd.Bank 6 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank . 4 62½ bz. Luzembg, Bank . 4 75 G. Main CredithA. 4 75 G.
dito III. Em	DiscCumAnth. 5
AsohDüsseld. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AmstRottord. AmstRottord	DiscCumAnth. 5 4 97 02. u. B. Genf. GredithA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Grear Bank
AsohDüsseld. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AmstRottord. AmstRottord	DiscCumAnth. 5 4 97 02. u. B. Genf. GredithA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Grear Bank
AsohDüsseld. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AmstRottord. AmstRottord	DiscCumAnth. 5 4 97 02. u. B. Genf. GredithA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Grear Bank
AsohDüsseld. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AsohMastricht. AmstRottord. AmstRottord	DiscCumAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. GredithA. 4 39 ½ à 38 ½ bz. u. B. Geraer Bank . 5¼ 4 77 ½ G. 4 80 ½ E. Luxembg, Bank . 4 4 75 G. 4 80 ½ E. Luxembg, Bank . 4 4 75 G. 4 73 G. 4 80 ½ G.
AsohDüsseld. Asoh	DiscCumAnth. 5 4 97 02. u. B. Genf. GredithA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Grear Bank
Colin. Plandbriefe	DiscCmAnth. 5
AshDüsseld. AshDüsseld	DiscCumAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. GredithA. 4 39 ½ à 38 ½ bz. u. B. Geraer Bank . 5¼ 4 77 ½ G. 4 80 ½ E. Luxembg, Bank . 4 4 75 G. 4 80 ½ E. Luxembg, Bank . 4 4 75 G. 4 73 G. 4 80 ½ G.
Colin. Plandbriefe	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
Colin. Plandbriefe	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
Colin. Plandbriefe	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AshDüsseld. AshDul. AshDul	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
Colin. Plandbriefe A Stor.	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsobDusseld. AsobBornRanksricht. AsobBornRarkische AmstRotterd. 5 5 5 5 5 5 5 5 5	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsobDusseld. AsobBornRanksricht. AsobBornRarkische AmstRotterd. 5 5 5 5 5 5 5 5 5	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsobDusseld. AsobBornRanksricht. AsobBornRarkische AmstRotterd. 5 5 5 5 5 5 5 5 5	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
Colin. Flandbriefe	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsohDüsseld. Asoh	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsohDüsseld. Asoh	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
Asoh. Düsseld. Asoh. Born. Ababt. Born. Abalter Born. Ababt. Born. B	DiscCumAnth. 5
Asoh. Düsseld. Asoh. Born. Ababt. Born. Abalter Born. Ababt. Born. B	DiscCumAnth. 5
AsolDüsseld. AsolDusseld. AsolDüsseld. Asol	DiscCumAnth. 5
AsobDüsseld. AsobBaden 35 Fl. - 291/4 B.	DiscCumAnth. 5
AsohDüsseld. Asoh	DiscCumAnth. 5
AsohDüsseld. Asoh	DiscCumAnth. 5
AsobDüsseld. AsobBaden 35 Fl. - 291/4 B.	DiscCmAnth. 6 4 97 0 2. u. B. Genf. CreditbA. 4 397½ à 387½ bz. u. B. Geraer Bank 5¼ 4 77½ G. 4 80½ G. 4 80½ G. 4 91 bz. Luzembg, Bank 4 98 bz 4 62¾ bz 4 75 G 4 75 G 4 75 G
AsohDüsseld. Asoh	DiscCumAnth. 5

Rien, 1. Oft. [Lotterie-Anleiben der Areditanstalt.] Bei der heute vorgenommenen Berloofung wurden folgende Treffer gezogen:
— Serie 1221, Nr. 70 200,000 Fl. S. 3635, Nr. 36 40,000 Fl. S. 2000, Nr. 29 20,000 Fl. S. 1221, Nr. 88 5000 Fl. S. 1195, Nr. 61 5000 Fl. S. 1221, Nr. 100 3000 Fl. S. 1801, Nr. 1 3000 Fl. S. 2267, Nr. 86

Bien, 1. Ottober. [Lotterie-Unleben vom Jahre 1854.] Bei ber beute vorgenommenen Berloofung murden folgende Treffer gezogen: Serie 268 Nr. 47 gewinnt 80,000 Fl. Serie 1394 Nr. 46 gewinnt 50,000 Fl. Serie 3838 Nr. 44, Serie 1394 Nr. 12, Serie 3949 Nr. 44, Serie 3722 Nr. 42, Serie 3961 Nr. 42 à 5000 Fl., à 1000 Fl. gewinnen Serie 1468 Nr. 17. Serie 1468 Nr. 45, Serie 2242 Nr. 32, Serie 1394 Nr. 6 und Serie 2181 Nr. 33. Die übrigen Gewinnste à 400 Fl. folgen morgen.

Breslau, 1. Oktober. [Wollbericht.] Bei recht lebhaftem Berkehr wurden im September über 8,000 Etnr. Wolle aller Gattungen verkauft, ben hauptbestandtheil der Berkaufe bildeten russische und polnische zum Kamm geseignete Wollen.

Breise waren im Allgemeinen gegen die bes August unverändert, Kammwolle wurde höher bezahlt.

Räufer waren Rammgarn= und Tuchfabritanten aus bem Bollverein, ber= liner Bollhandler und Kommissionare, so wie die hiefigen Kommissionshäuser. Der Wollbestand am Plate bietet noch eine große Auswahl in ziemlich allen Gattungen von Bolle.

Den Serbstwollmarttbericht werben wird, wie seit einigen Jahren, in bem Monatsbericht pro Ottober einschließen. Die Sandelstammer. Rommiffion für Wollberichte.

Breslau, 3. Ottober. [Brobuttenmartt.] Gur Beigen, Gerfte, Safer

matte Haltung und mitunter unter Notiz. Roggen febr fest, Ausnahme-Qua-litäten 1—11/2 Sgr über böchste Notiz bezahlt. Delsaate behauptet, Kleesaaten beider Farben reichlich angeboten, und feinste Gorten behauptet, mittel geringe Qualitäten etwas niedriger bezahlt. — Spiritus fest, loco 9%, Oktober 9% (5)

	_		
Weißer Weizen .	. 74	70 65 60	Futtererbsen 52 50 48 45 20 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30
bito mit Bruch	. 52	48 45 40	OD: 40 40 40
Belber Beigen .	. 68	63 58 54	Widen 50 48 45 40
	52		
dito mit Bruch		50 46 43	TD: mtanua & Co
Brennerweizen.	. 42	40 38 34	Comment
Roggen	. 49	47 45 42	Sommerrübsen . 70 68 65 62
Alte Gerfte	. 34	32 30 27	Thir.
Reue Gerfte	. 40	37 35 32	Alte rothe Rleefaat 11 10% 10 91/2
Alter Safer	. 32	30 28 26	Reue rothe bito 13% 131/2 13 121/2
Reuer Safer	. 25	24 22 20	Reue weiße bito 22 21 20 19
Rocherbsen	. 62	58 56 54	Thymothee
	THE PERSON NAMED IN		

Montag, den 2. Ottober. 2. Borstellung des 4. Abonnements von 70 Borstellungen. "Rienzi, der letzte der Tribunen." Große tragische Oper in 5 Alten von Rich. Wagner.

Seit geftern find folgende 40 Rummern ber Genfer Bant - Actien (Banque generale Suisse) abhanden gefommen :

Rr. 44,632 bis 41, Rr. 10,737 bis 41, Rr. 12,455, Nr. 49,578 bie 81, Nr. 57,931 bie 57,950. Bor ben Anfauf wird gewarnt und boflichft gebeten, vorfommen=

ben Falls bem herrn Julius Sternberg und Comp., Berlin, Bebrend:Strafe Dr. 31, Anzeige ju machen. Berlin, ben 2. October 1859.

pferde-Auction in Breslau.